

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 76. Freitag, den 14. September 1821.

Antwort auf die Anfrage über Patkuls Hinrichtung im 74. Stück dieses Blattes vom 12. September.

Was über die Art, den Ort und die Zeit der Hinrichtung desselben in Reale's Reisen gesagt wird, läßt sich aus Voltaire histoire de Charles XII. Roi de Suède (Dresde chez les Frères Walther) und andern glaubwürdigen historischen Quellen leicht widerlegen und berichtigen. Die Hauptbegebenheiten in Patkuls Leben sind folgende:

Johann Reinhold Patkul, liefländischer Edelmann und somit schwedischer Unterthan, ward wegen seiner freimüthigen Bertheidigung der Rechte seiner Landsleute von Carl XI. des Verbrechens der beleidigten Majestät beschuldigt und zum Tode verurtheilt, oder, wie Andere sagen, der rechten Hand, seiner Ehre und Güter verlustig erklärt, wußte sich aber durch die Flucht zu retten und trat 1698 in kurfürstliche Dienste, verließ diese aber bald wieder, indem ihn der russische Czar, Peter der Große, zu seinem Gesandten am Dresdner Hofe ernannte. Carl XII. der indeß den schwedischen Thron bestiegen hatte, verbreitete seine siegreichen Waffen über Rußland, Polen und

Sachsen. August I. Kurfürst von Sachsen, durch ihn der polnischen Krone beraubt, war bereit, unter jeder Bedingung einen Frieden mit ihm einzugehen. Patkul aber suchte dies zu hindern und bemühte sich vielmehr, einen Vergleich zwischen seinem Czar, der Bundesgenosse August's war, und dem König von Schweden zu Stande zu bringen. Der Kanzler August's entdeckte diesen Plan; sobald daher Peter der Große von Grodno, wo er mit dem Kurfürsten von Sachsen zusammen war, nach Astrachan abgereist war, wurde Patkul auf kurfürstlichen Befehl arretirt und in das Staatsgefängniß auf den Königstein geschafft. Kurz darauf erfolgte der Friede zwischen Sachsen und Schweden. Unter den Friedensbedingungen, die Carl XII. dem unglücklichen Kurfürsten vorschrieb, war auch die Auslieferung Patkuls begriffen. August schickte ein Commando Soldaten nach dem Königstein, um ihn auszuliefern; vorher aber er ließ er an den Festungs-Commandanten den geheimen Befehl, ihn entweichen zu lassen. Während dieser aber noch mit Patkul über ein Lösegeld unterhandelte, erschien das Commando, das ihn unmittelbar an 4 schwedische Officiere übergab, welche ihn in das Hauptquartier nach Altranstädt brachten, wo er 3 Monate an einen Pfahl geschmiedet liegen mußte. Von hier ward er